



Ein Bericht des Masterstudenten Lasse Röllke, Frankfurt

„Evidenzbasierte Entscheidungsfindung“

Das vierte Modul des DGP-Masters für Parodontologie und Implantattherapie

Trotz des sehr trocken klingenden Themas Statistik fanden sich alle gut gelaunt in Frankfurt ein. Herr Professor Eickholz versprach dann auch gleich zu Beginn das Thema so „sexy“ wie möglich zu vermitteln.

So sahen wir uns schnell vor original Daten der Abteilung sitzen, um eine eigene Statistik in Kleingruppen zu erstellen. Auch wenn dies nur mit der liebevollen Unterstützung der Mitarbeiter gelang, waren am Ende alle stolz auf die ersten eigenen Auswertungen und Präsentationen dieser.

Besonders motivierend war die Vorstellung eines Masterprojektes von Kommilitonin Frau Dr. Katrin Nickles aus dem vorherigen Masterstudiengang, die allen Teilnehmern Mut machte, dass auch das eigene Projekt trotz aller Hürden gelingen wird, sowie die hervorzuhebenden

	Variablenamen	Beschreibung	Skala	gemessen in
1	PatientID	pseudonymisierter Patientennamen		
2	Alter	Alter zum Zeitpunkt der FMD	Verhältnisskala	Jahren
3	Geschlecht	1=weiblich 2=männlich	Nominalskala	dichotom
4-5	GW (BL-REEVA)	durchschnittliche GW zu Beginn der Therapie (Baseline/BL) und zum Zeitpunkt der Reevaluation (REEVA)	Ordinalskala	Kategorien
6-7	Sieben (BL-REEVA)	Stellen mit GT von ≥7 mm zu Beginn der Therapie (Baseline/BL) und zum Zeitpunkt der Reevaluation (REEVA)	Verhältnisskala	Prozent
8-9	Fünftechs (BL-REEVA)	Stellen mit GT von 5 und 6 mm zu Beginn der Therapie (Baseline/BL) und zum Zeitpunkt der Reevaluation (REEVA)	Verhältnisskala	Prozent
10-11	Vier (BL-REEVA)	Stellen mit GT <4 mm zu Beginn der Therapie (Baseline/BL) und zum Zeitpunkt der Reevaluation (REEVA)	Verhältnisskala	Prozent
12-13	GT (BL-REEVA)	durchschnittliche GT zu Beginn der Therapie (Baseline/BL) und zum Zeitpunkt der Reevaluation (REEVA)	Verhältnisskala	mm
14-15	GBI (BL-REEVA)	GBI zu Beginn der Therapie (Baseline/BL) und zum Zeitpunkt der Reevaluation (REEVA)	Verhältnisskala	Prozent
16-17	PCR (BL-REEVA)	PCR zu Beginn der Therapie (Baseline/BL) und zum Zeitpunkt der Reevaluation (REEVA)	Verhältnisskala	Prozent

Vorträge von Frau PD Dr. Bettina Dannewitz, die mit sehr viel Freude und sehr schön gestalteten Präsentationen uns anschaulich und verständlich das neben der Statistik noch fehlende Handwerkszeug, wie etwa die Literaturrecherche oder das Erstellen und Gestalten von Powerpoint-Präsentationen vermittelte.

Trotz zwischendurch rauchender Köpfe nahmen alle die Erkenntnis mit nach Hause, dass Statistik nicht nur für die Erstellung der eigene Masterthese wichtig ist, sondern auch weit darüber hinaus für die Interpretation von Studien und durchaus auch bei Kaufentscheidungen in der Praxis sehr wichtig sein kann.

Die Referenten weckten viele neue Ideen für die Erstellung der eigenen Masterthese und waren als kompetentes Team genau die Richtigen für die Vermittlung dieses zu Beginn doch